



Unser Wahlprogramm Kommunalwahl 2026

Wahlprogramm Kommunalwahl 2026



Verkehr

- Abschaffung der Pförtnerampel Berliner Straße!
- Keine Neuauflage der Citybahn – Bürgerentscheid respektieren!
- Ausbau der Park&Ride-Anlagen in den Außenbereichen mit Expressbus-Anschluss in die Innenstadt!
- bessere Baustellenkoordination / Baustellenmanagement in Abstimmung mit z. B. den Energie- oder Telekommunikationsunternehmen und durch Beobachtung der individuellen Verkehrssituation und ggf. Anpassung von Verkehrsführungen
- keine Parkplatzentnahme ohne entsprechende Kompensation, da die Autos nicht von alleine verschwinden, nur weil der Parkplatz weg ist, vor allem in dichtbesiedelten Wohnquartieren
- Erreichbarkeit der Innenstadt / Einkaufsbereiche attraktiv organisieren durch koordiniertes Parkraummanagement mit Gastronomie und Handel (z. B. Rückerstattung bei Einkäufen)
- Rücknahme von Tempo 30/40 auf den Hauptverkehrsachsen zur Verbesserung des Verkehrsflusses
- Wiedereinführung der „grünen Welle“ zur Verbesserung des Verkehrsflusses
- Einführung weiterer Bus-Tangentiallinien, um die Innenstadt zu entlasten und die Vororte miteinander zu verbinden - ergebnisoffene Prüfung weiterer technischer Möglichkeiten wie Rufbusangebote o. ä.
- Aufteilung der Fahrbahnen nach tatsächlichen, örtlich individuellen Bedarfen und nicht einseitig für ÖPNV oder Radverkehr
- Beschleunigung der Reaktivierung der Aartalbahn und Prüfung eines weiteren Ausbaus der Ländchesbahn

Wahlprogramm Kommunalwahl 2026

Verwaltung & Beteiligungen



- Einstellungspolitik weg von Parteizugehörigkeiten oder persönlichen Netzwerken (Vereine, Verbände, etc.) hin zu ergebnisoffenen und transparenten Bewerbungsprozessen
- Digitalisierung der Verwaltung und Kommunikation mit Fokus auf konkreten Nutzen für Bürgerinnen und Bürger! Jedoch muss der Bürger ein “Recht auf ein analoges Leben” auch in den Verwaltungsprozessen erhalten.
- bessere Überwachung der Geschäftstätigkeit der Geschäftsführungen durch Besetzung der Aufsichtsräte und Betriebskommissionen durch Fachleute, anstatt durch Parteigänger. Parteipolitik darf in den städtischen Beteiligungen und Gesellschaften keine Rolle spielen.
- Prüfung der Werbe- und Sponsoringaktivitäten sowie Überarbeitung der Beteiligungsrichtlinien dahingehend
- Steigerung der Arbeitgeberattraktivität der Stadt
- Anstelle der permanenten Einstellung von Führungskräften, benötigen wir Menschen, die Vorgänge abarbeiten und draußen für uns unterwegs sind (Mehr “Indianer” und weniger “Häuptlinge”)

Wahlprogramm Kommunalwahl 2026



Haushalt / Finanzen

- Grundsätzlich müssen ALLE Ausgaben auf den Prüfstand hinsichtlich Aktualität und Notwendigkeit. (Budgets sind auf „Null“ zu setzen und müssen neu beantragt werden)
- Weiterhin müssen transparente und nachvollziehbare Rahmenbedingungen für den Haushalt geschaffen werden, die nicht nur das laufende Jahr, sondern auch kommende Jahre berücksichtigen.
- Die Prioritätensetzung muss weg von der Klientelpolitik zugunsten von progressiven Strömungen, hin zu einer Haushaltspolitik der “Notwendigkeiten” und der Prioritäten auf die Erfüllung der Pflichtaufgaben.
- Automatischen Erhöhungen für Zuwendungsempfänger ist ein Riegel vorzuschieben! Es sind bedarfsgerechte, langfristige Verträge zu vereinbaren, die für beide Seiten Planungssicherheit gewährleisten. Entsprechende Überprüfungen sind regelmäßig durchzuführen.
- Wir werden die Möglichkeit einer Zusammenlegung von Dezernaten, Ämtern und Gesellschaften prüfen und ggf. umsetzen.
- Ziel muss im Interesse der nachfolgenden Generationen wieder ein ausgeglichener Haushalt sein.
- Nach Möglichkeit sollen dann z. B. die Gewerbesteuer, Kurtaxe, Hundesteuer, Grundsteuer, Wasserverbrauchssteuer sowie die Gebühren und Beiträge gesenkt werden.

Wahlprogramm Kommunalwahl 2026

Sicherheit & Sauberkeit



- Wiederherstellung auch der subjektiven Sicherheit, um das Besuchen und Verweilen, gerade in der Innenstadt und explizit der Fußgängerzone unserer Stadt, positiv zu gestalten
- Wir benötigen eine stärkere Präsenz unserer Stadtpolizei sowie eine bessere Ausstattung wie Pfefferspraypistolen zum Selbstschutz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Ausbau der Videoüberwachung im Rahmen der rechtlichen Möglichkeiten
- Beleuchtung von „dunklen Ecken“ und damit Vermeidung von Angsträumen
- Höhere Kontrollichte an den bekannten Stellen, an denen Dealer und die Trinker- oder Drogenszene aktiv sind
- Schutz der Menschen aus der Blaulichtfamilie, die uns schützen!
- keinen rechtsfreien Raum, z. B. mit verstärkten Gewerbekontrollen, akzeptieren!
- Bestandsaufnahme von Schutzeinrichtungen wie Bunkern etc. incl. Wiederertüchtigung und Kommunikation in die Bevölkerung!
- Sauberkeit als Garant für den Wohlfühlcharakter und die gefühlte Sicherheit erhöhen!
- Dreckecken identifizieren und nachhaltig sauber halten!
- Müllsünden durch das Ordnungsamt konsequent ahnden!

Wahlprogramm Kommunalwahl 2026



Wirtschaft / Standort

- Standortmarketing: Förderung des Standorts durch Marketingaktivitäten, um potenzielle Investoren, Unternehmen und Fachkräfte anzulocken
- Unternehmensbetreuung: Beratung und Unterstützung für bestehende Unternehmen vor Ort, um ihre Bedürfnisse zu erfüllen und ihre Wettbewerbsfähigkeit zu stärken
- Ansiedlung von Unternehmen: Begleitung neuer Betriebsansiedelungen am Standort durch Bereitstellung von Informationen, Unterstützung bei Genehmigungsverfahren und Förderansuchen etc.
- Netzwerkbildung: Förderung der Vernetzung zwischen Unternehmen, Branchenverbände, Bildungs / -Forschungseinrichtungen und anderen relevanten Akteuren, um Synergien zu schaffen und den Wissensaustausch zu fördern
- Fördermittelberatung: umfassende Information für Unternehmen über verfügbare öffentliche Fördermittel und Unterstützung bei der Beantragung von Finanzierungen und Zuschüssen
- Standortentwicklung: strategische, langfristige Entwicklung des Standorts, etwa durch Unterstützung von Infrastrukturprojekten oder durch fördermittelfinanzierte Maßnahmen
- Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation: Information über die Aktivitäten und Erfolge des Standorts sowie begleitende Öffentlichkeitsarbeit, um ein positives Standortimage zu fördern
- Gewerbeflächenmanagement mit praktikablen Ausbaumöglichkeiten

Wahlprogramm Kommunalwahl 2026

Wirtschaft / Standort



- das vorhandene Potential zusammen mit Handwerk und Gewerbe heben, um unsere Heimatstadt wieder nach vorne zu bringen
- Ausnutzen der vergaberechtlichen Möglichkeiten, um örtliche Unternehmen bei der Auftragserteilung stärker berücksichtigen zu können und schneller Maßnahmen umzusetzen im Rahmen von Direktvergaben
- Unterstützung des örtlichen Gewerbes beim Thema Vergaberecht und Angebotserstellung
- Auflösung des Investitionsstaus bei Schulen weiter forcieren.
- Tourismus, gerade auch der Tages- und Gesundheitstourismus müssen ausgebaut werden durch koordinierte Maßnahmen.
- Neue Zielgruppen wie Wohnmobilmfahrer oder Radtouristen müssen Infrastruktur angeboten bekommen

Wahlprogramm Kommunalwahl 2026

Landschaft



- Landschaftsschutz ist aus verschiedenen Blickwinkeln eines unserer größten Anliegen. (Kaltluft, Landwirtschaft, Naherholungsgebiete, Lebensräume für Tiere und Pflanzen)
- Netto-Null-Landschaftsverbrauch im Stadtgebiet, d. h. Flächen müssen, sofern sie überbaut werden, adäquat an anderer, möglichst naher Stelle, wieder entsiegelt werden.
- Landwirtschaft als Standortfaktor zur regionalen Versorgung erhalten und fördern
- den Wald nicht nur als Wirtschaftsfaktor betrachten, sondern als Lebensraum und Naherholungszonen für unsere Bevölkerung
- “Landschaftsschutz ist Umweltschutz!”
- Invasive Arten in Flora und Fauna aktiv bekämpfen

Wahlprogramm Kommunalwahl 2026



Sport / Ehrenamt

- Förderung des Breitensports durch Bereitstellung und Ausbau von Anlagen und Equipment. Eine entsprechende Analyse der Sportflächen (Bestand und Bedarf) ist zwingend notwendig, um Planungen möglich zu machen.
- Ohne Breitensport kein Spitzensport, jedoch darf der Breitensport nie zu Gunsten des Spitzensports eingeschränkt werden.
- Es ist nicht Aufgabe der Stadt oder der städtischen Gesellschaften, Hauptfinanzier oder Sponsor von Profivereinen zu sein, wenn diese Ausgaben nicht zwingend mit der Geschäftstätigkeit in Verbindung gebracht werden können und einen konkreten und benennbaren Benefit nach sich ziehen.
- Ebenso ist Sponsoring im Amateurbereich breit auszurollen, d. h. es darf keine Bevorzugung von einzelnen Vereinen geben, sondern es sollten Angebotspakete an die Vereine gehen, die, je nach Vereinsgröße, von diesen Paketen profitieren können.
- Ehrenamtliches Engagement ist immens wichtig für unsere Stadtgesellschaft und darf nicht immer nur an „Festtagen“ hervorgehoben werden. Gerade Ehrenamt in der „Blaulichtfamilie“ ist zu fördern, auch durch z.B. kostenlosen Schwimmbadbesuch
- Bündelung von Aufgaben zur Förderung und Unterstützung der Vereine und deren Vorstände, um intensiver und zielgerichteter Kompetenzen und Netzwerke aufzubauen und um eventuelle Doppelstrukturen zu vermeiden.
- Abbau bürokratischer und finanzieller Hürden, z. B. für Veranstaltungen, Fördermittelanträge u. ä.

Wahlprogramm Kommunalwahl 2026

Innenstadt



- Es darf und kann nicht das Ziel sein, dass die Stadt Stück für Stück die Gebäude der Innenstadt aufkauft und einer nichtkommerziellen
- Verwendung, wie Kultur etc., zuführt.
- Der Mix aus Handel, Dienstleistung, Gastronomie, Wohnen und Kultur muss durch Anreizsysteme attraktiver gestaltet werden. Leerstand, und
- damit langwierige “Verelendung” der Einkaufsstraßen sind aufgrund des Gesamtbilds gemeinsam mit den Eigentümern zu verhindern und wertiger Einzelhandel und Gastronomie dort zu platzieren. (Ich habe den Leerstand auch bei Wohnen (6.4) erwähnt. Ok so?)
- Entsprechende bürokratische Hürden sind abzubauen und Genehmigungsverfahren zu beschleunigen.

Wahlprogramm Kommunalwahl 2026



Energie

- Der Energiemix, gerade der Heizenergieträger (Fernwärme, Gas, Öl und Geothermie), muss rational und ergebnis- bzw. technologieoffen vorangetrieben werden.
- Bisher ungenutzte Potentiale, wie die tiefe Geothermie, die im Wiesbadener Osten mit gut erforschten Untergründen bisher brachliegt, sind zu forcieren.
- Stromerzeugung mittels Windkraftanlagen auf dem Taunuskamm lehnen wir ab. Der mögliche Schaden in der Natur und an den dortigen Quellen sowie die Rodung von großen Waldflächen rechtfertigt nicht den Bau dieser Windräder.
- Leitungstrassen, egal ob für Strom oder Heizenergie, sind landwirtschaftlich und landschaftlich verträglich auszuführen und mit den Eigentümern der jeweiligen Flächen abzustimmen, um keinen nachhaltigen Schaden für Natur und Landwirtschaft zu verursachen
- Auch Flächen für Solarenergie sollen nicht auf Kosten von wertvoller landwirtschaftlicher Nutzfläche ausgewiesen werden.

Wahlprogramm Kommunalwahl 2026



Wohnraum

- Wir benötigen perspektivisch nach den neuesten Erhebungen zur Bevölkerungsentwicklung keinen zusätzlichen Wohnraum in diesem Umfang.
- Daher würde auch die Versiegelung von Ost- und Westfeld nur zu einem “Pull-Effekt” führen und Zuzugsdruck von außen erzeugen, statt Menschen, die in Wiesbaden wohnen und bezahlbaren Wohnraum suchen, mit Wohnungen zu versorgen.
- Weiterhin ist der Fokus auf “bezahlbaren” Wohnraum zu legen, um Wohnungsengpässe zu beseitigen. Die hohen Hürden in Bezug auf energetische Baustoffe treiben die Erstellungskosten in die Höhe, die über die Mieten wieder finanziert werden müssen.
- Die Enteignung von Land ist keine Option für unsere Landwirte, genauso wenig wie die Überbauung von Kaltluftentstehungsgebieten oder das Abschneiden von Kaltluftströmen, die immens wichtig sind, z. B. bei immer heißer werdenden Sommern.
- Stattdessen fordern wir eine Nachverdichtung in bestehenden Wohnquartieren, Aufstockungen und ein koordiniertes Vorgehen gegen den Leerstand.
- Wir setzen uns für die Förderung von Werkswohnungen ein.

Wahlprogramm Kommunalwahl 2026

Schule



- Der Schulbau muss weiter ausgebaut werden. Jedoch auch, und dies gilt grundsätzlich für alle Investitionen, so finanziert werden, dass z.B. Gebäude nicht nach 20 Jahren marode sind. Instandhaltungsmaßnahmen sind so zu planen und gegenzufinanzieren, dass der Erhalt der Gebäude sowie der Einbauten zu jedem Zeitpunkt sichergestellt sind.
- Schultoiletten vandalismussicher ausführen, auch wenn dies leider z. T. zu Lasten des Komforts geht. Jedoch sind die Schäden, die durch Schülerinnen und Schüler gerade in den unbeobachteten Bereichen der Schulen geschehen, nicht tolerierbar.
- Pädagogische Experimente nur, wenn entsprechende Rahmenbedingungen, wie Support, Lehrerfortbildung und Barrierefreiheit (z. B. Tablets ab der Mittelstufe und nur, wenn entsprechende, digitale Lerninhalte) zur Verfügung stehen und von der Stadt finanziert oder kofinanziert werden.

Wahlprogramm Kommunalwahl 2026

Soziales



- Die Stadt muss selbstverständlich eine Solidargemeinschaft sein, in der die Schwächeren von den Stärkeren getragen werden.
- Die Ausgabenpolitik im größten Haushaltsanteil muss jedoch grundsätzlich überprüft und mit nachvollziehbaren Vergaberegeln ausgestattet sein,
- um parteipolitische Einflussnahme zu Gunsten oder Ungunsten einzelner Träger zu unterbinden.
- Vergabegrundlage muss immer das Leistungsangebot sein, das im Vertrag vereinbart wird.
- Beendigung des Automatismus in Bezug auf Leistungen und Verträge, sondern einheitliche und transparente Leistungsverträge mit
- auskömmlichen Finanzierungs- und Zuschussmodellen.
- Überprüfung von Mietmodellen oder Kostenübernahmen für Sondereffekte (z. B. die Kostenübernahme von Gebäudesanierungen im Eigentum
- des Trägers) durch die Stadt.
- Evaluierung und Revision von Zuschuss-Verträgen in Bezug auf die vereinbarte Kostenstruktur und dem haushaltsrechtlichen Grundsatz von Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit.

Wahlprogramm Kommunalwahl 2026

Kultur



- Kultur und eine lebendige Kulturszene sind wichtig für uns als Stadtgesellschaft sowie als Teil der Bildung unverzichtbar!
- Abschluss von Zielvereinbarungen mit bezuschussten Kulturschaffenden auf Grundlage von nachvollziehbaren und fairen Parametern (z. B. Anzahl der Veranstaltungen, Mindestanteil von Eigenmitteln, wie Spenden oder Eintrittsgeldern in Beziehung zur städtischen Förderung).
- Bildungsangebote für Alle, z. B. die Volkshochschulen stärker in den Fokus nehmen und ausbauen
- Heimat- und Brauchtumsvereine durch gezielte Förderung als Bewahrer der Traditionen und als Kulturgut unterstützen, um die regionale Identität und Identifikation zu stärken und unser Erbe zu bewahren.